



Pressemitteilung 45/2008

Woher kommt unser Obst und Gemüse?

Marktcheck der Verbraucherzentrale Hessen deckt Mängel bei der neuen Herkunftskennzeichnung auf

Frankfurt, 30.5.2008. Rund 80% der Verbraucher wollen wissen, woher das Obst und Gemüse kommt, das in ihrem Einkaufskorb landet. Eine neue EG-Verordnung verschafft nun bei der Frage nach dem Herkunftsland mehr Durchblick: Seit Jahresanfang muss der Handel die Herkunft bei frischem, unverarbeitetem Obst und Gemüse kennzeichnen. Dies ist aber nicht immer der Fall, wie ein Marktcheck der Verbraucherzentrale Hessen in Frankfurt zeigte. Bei jedem 17. Angebot blieb für den Verbraucher die Herkunft von Obst und Gemüse unklar, weil die Kennzeichnung fehlte oder fehlerhaft war. „Wir fordern die Händler auf, ihrer Pflicht zur deutlichen und korrekten Herkunftskennzeichnung nachzukommen“, so Andrea Schauff von der Verbraucherzentrale Hessen. „Auch die Lebensmittelüberwachung muss die Umsetzung der Vorschriften besser kontrollieren.“

Im Marktcheck der Verbraucherzentrale Hessen von März 2008 wurden in zehn Discountern und Supermärkten in Frankfurt rund 990 Obst- und Gemüseangebote überprüft. Dabei wurden rund 60 (6%) falsche und fehlende Herkunftskennzeichnungen aufgedeckt. „Das ist noch eine relativ gute Bilanz“, so Schauff. „Dennoch ist es für den Verbraucher ärgerlich, wenn ausgerechnet das von ihm gewünschte Angebot keine oder falsche Informationen zum Ursprungsland aufweist.“

Die neue Verordnung schreibt vor, dass das Ursprungsland von Obst und Gemüse bei abgepackter Ware auf der Verpackung und bei loser Ware auf einem Schild kenntlich gemacht werden muss.

Fast die Hälfte der Beanstandungen (29) wurde durch eine **falsche Kennzeichnung** verursacht. So hatten verpackte Karotten den Aufdruck „Holland“, während das Warenschild über der Obst- und Gemüsetheke die Herkunftsangabe „Deutschland“ trug, Melonen mit dem Aufkleber Costa Rica kamen laut Warenschild aus Italien. Die Verbraucherzentrale geht davon aus, dass die meisten Kennzeichnungsfehler den Personaleinsparungen im Einzelhandel zuzuschreiben sind und der damit einhergehenden mangelnden Kennzeichnung und Pflege der Waren.

Bei etwa 2% der Angebote (18) **fehlte die Kennzeichnung** vollkommen. Die Herkunft war weder auf einem Schild noch auf der Verpackung erkennbar.

Fehlerhafte Doppelkennzeichnung wurde in zwölf Fällen entdeckt. So standen auf den Schildern über der Obst- und Gemüsetheke gleich zwei verschiedene Herkunftsangaben. Bei loser Ware ist für den Verbraucher dann nicht nachvollziehbar, ob zum Beispiel die Rispentomaten aus Marokko oder aus Spanien kommen.

Ärgerlich für Verbraucher sind auch die vom Gesetzgeber eingeräumten Lücken in der Verordnung zur Herkunftskennzeichnung. So darf die Herkunftsangabe für „**verarbeitetes Obst und Gemüse**“, wie zum Beispiel für frischen, geschälten Spargel oder geschnittene Ananas, fehlen. Kartoffeln und Bananen fallen ebenfalls nicht unter die Kennzeichnungsvorschriften.

Verbraucher, die Kennzeichnungsmängel entdecken, sollten sich beim Marktleiter beschweren. Wenn dies nicht fruchtet, ist die örtliche Lebensmittelüberwachung Ansprechpartner.

Ergänzende Informationen für Verbraucher:

- **Telefonische Beratung** der Verbraucherzentrale Hessen zu Fragen rund um Ernährung und Lebensmittel dienstags 10 bis 14 Uhr unter 0900-1-972012. *0,90 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen.*
- **Infoline Ernährung** zu aktuellen Themen und Lebensmittelskandalen rund um die Uhr unter 01805-972012. *0,14 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen.*
- Die **Ratgeber CD-ROM „Obst und Gemüse à la Saison“** gibt es zum Abholpreis von 14,90 € in allen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen. Für zusätzlich 2,50 € bei Einzelversand, also für insgesamt 17,40 €, kommt sie – mit Rechnung – auch ins Haus.
Bestellungen an: Verbraucherzentrale Hessen e.V.,
Große Friedberger Straße 13-17, 60313 Frankfurt am Main
Bestell-Telefon: (069) 972010-30, Bestell-Fax: (069) 972010-40
E-Mail: ratgeber@verbraucher.de
- Weitere Ratgeber unter www.verbraucher.de
- **Hessenweites Servicetelefon 01805-972010.** *14 Cent pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen.* Informationen über das Beratungs- und Seminarangebot sowie die Öffnungszeiten der Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen; teilweise auch Terminvereinbarung möglich. Keine Beratung!

Frei zum Nachdruck, Belegexemplar erbeten